

	<p>Objekt: Hermann Spörel: Charlottenburg, Schlossruine, 1995</p> <p>Museum: Artothek Charlottenburg- Wilmerdorf Hohenzollerndamm 176 10713 Berlin 030 9029-16709 artothek@charlottenburg- wilmerdorf.de</p> <p>Sammlung: Berlin-Motive, Spuren des 2. Weltkriegs</p> <p>Inventarnummer: Spö I-6</p>
--	--

Beschreibung

Das Schloss Charlottenburg ist eine von Berlins bedeutendsten erhaltenen Barockanlagen. Bis 1945 wurde das Gebäude durch die Bombenangriffe des Zweiten Weltkriegs beschädigt, jedoch bis Ende der 1970er wiederhergestellt. 1995 war das Schloss keine Ruine mehr, doch der Künstler Hermann Spörel widmete eine aquarellierte Federzeichnung dem einstigen Anblick der zerstörten Kuppel. Mit sich überlagernden Rot- und Blautönen baut er eine Sonnenuntergangsstimmung auf. Der weiße Malgrund scheint durch die Aquarellfarben und gibt ihnen Tiefe und Leuchtkraft. Die lebhaftige Farbigkeit der Darstellung steht im Kontrast zu dem bedrückenden Motiv. Spörels Version der Schlossruine gleicht einem verlassenem Märchenschloss, das seit Jahrzehnten keine Menschenseele mehr gesehen hat. Wehmütig und windschief blickt es dem oder der Betrachter*in entgegen, als wollte es sagen: Du hast mich nicht vergessen.

Der 1950 in Wiesbaden geborene Hermann Spörel studierte zunächst Sport, zeichnete jedoch schon in seiner Jugend leidenschaftlich, was ihn zu einem Wechsel an die Universität der Künste in Berlin bewegte. Nach einem Stipendienaufenthalt in den USA kehrte er nach Berlin zurück. Es ist bekannt, dass er oft nach fotografischen Vorlagen arbeitete.

Grunddaten

Material/Technik:

Maße: 30 x 40 cm (Rahmen), 25 x 16 cm (Blatt)

Ereignisse

Gemalt	wann	1995
	wer	Hermann Spörel (1950-2019)
	wo	
Wurde abgebildet (Ort)	wann	
	wer	
	wo	Schloss Charlottenburg (Berlin)

Schlagworte

- Aquarell